

Von Claudia Kroll-Kubin

KIEDRICH. Kecke Schlenzer, schöne Paraden, passgenaue Flanken und ein starker Torabschluss: „Sie können es noch“, jubeln am Samstag die gut 1000 Zuschauer auf der Winfried-Steinmayer-Sportanlage, als die „Weisweiler Elf“, die Traditionsmannschaft von Borussia Mönchengladbach, und die Traditionself von Schalke 04 beim Wetzen über das Grün dem runden Leder so richtig Zunder geben.

„Die Tradition lebt“, freut sich auch der Vorsitzende des FC Kiedrich, Bernd Helck, der im Namen seines Vereins alle Akteure zum „Spiel der Legenden“ herzlich willkommen heißt und sich mächtig darüber freut, dass

beide Teams auch zwei handsignierte Trikots und vier Bälle für eine spielbegleitende Verstärkung mitgebracht haben. Diese soll der „Anschubhilfe Bolzplatz Kiedrich“ und der Bärenherz Stiftung zugute kommen, neben gestaffelten Spenden pro Tor und einem Teil des Erlöses der Einnahmen, die für den Pott der Jugendabteilung des FC Kiedrich vorgesehen sind.

Olaf Thon verletzt, gibt aber Autogramme

„Es ist eine tolle Truppe auf dem Platz und es macht großen Spaß, für den guten Zweck Geld einzuspielen“, erklärt Weltmeister Olaf Thon, der verletzungsbedingt zwar nicht mitspielen kann, sich aber dafür im

Sponsorenzelt der R + V Versicherung reichlich Zeit für seine Fans mit Autogrammen und Fotos nimmt.

Nach einer von Bürgermeister Winfried Steinmayer angeregten Schweigeminute für den verstorbenen Altkanzler Helmut Kohl, laufen die Traditionsspieler mit Kindern des FC Kiedrich zu „Tage wie dieser“ ein. Angeführt werden die Lederrebell von Thomas Kastennaier (Gladbach) und Martin Max (Schalke). Im Tor der Königsblauen steht Marc Mag-nier, bei der „Weisweiler-Elf“, Jörg Kaessmann und der Unparteiische auf dem Platz ist Matthias Kristek aus Büdingen. Es dauert nur wenige Minuten nach Anpfiff, bis die Schalker mit Markus Kaya eine erste Ak-

tion aufs Tor zeigen, dann reißt Gladbach das Spiel mehr und mehr an sich, wie der Kiedricher Kicker Malte Neutzler kommentiert. Mit „Eurofighter“ Martin Max sind schnell die Königsblauen wieder am Drücker und Weisweiler-Mann Peter Wynhoff setzt sich über links mit einer schönen Parade durch, jedoch ohne das Runde ins Eckige zu versenken.

Der Gladbacher Chiquinho ist es, der das erste Tor erzielt, nur kurz danach fällt durch Arnold Dybek der Ausgleichstreffer. Das Stadion tobt, solche Aktionen will man sehen. In der 39. Minute erhöht Markus Kaya zum 2:1 für Schalke und die Kiedricher Jugend kann sich mit dem erneuten Torschuss über ein schon recht gut gefüll-

tes Spendenkonto freuen. „Alle gemeinsam spielen wir ja eher gegen einheimische Mannschaften, aber so zwei Traditionsteams auf den Platz zu bekommen, ist ein Zugpfund“, sagt Thomas Kastennaier, der letztmals mit seiner Traditionself vor fünf Jahren beim FC Kiedrich einen sportlichen Leckerbissen servierte. Zwischen-durch war er auch mit seiner „Kastes-Fußballschule“ auf dem Kiedricher Grün und begeisterte die Fußball-Jugend.

Umso schöner ist es für die jungen Kiedricher Kicker, als die Partie final recht torreich mit 4:3 für die „Weisweiler-Elf“ endet und bei der Versteigerung der Bälle 600 Euro und der Trikots 300 Euro für den guten Zweck zusammenkommen.



Die Traditionsmannschaften von Borussia Mönchengladbach (weiße Trikots) und Schalke 04 trennen sich torreich mit 4:3.

Foto: DigiAtel/Heibel